

2

**DYNAMISCHE
ERDE**

GEOGRAPHIE | GESCHICHTE

GEOLOGIE | SEMINAR

Informationen – Inhalte – Anforderungen

DER FÄCHERVERBUND IM PROFIL 2

Profilgebende Fächer : Geographie (4-stündig; eA), Geschichte (4-stündig; eA)

Begleitende Fächer : Geologie (2-stündig; gA), Seminar (2-stündig)

DYNAMISCHE ERDE –

NATUR- UND KULTURRÄUME SIND IN STÄNDIGER BEWEGUNG

Wann immer wir uns Nachrichten ansehen oder anhören, wo immer wir uns auf der Erde befinden – irgendetwas bewegt sich. Natürlich bewegt sich die Erde selbst – einmal täglich um ihre eigene Achse und einmal in 365¼ Tagen um die Sonne. Aber auch in der Erde und auf und über der Erde ist ständig Dynamik. Im Inneren der Erde bewegen sich Wärmeströme, brodelt vereinzelt Magma, an der Erdoberfläche werden Gebirge abgetragen, fließen Flüsse und Gletscher, bewegt der Wind feinste Staubpartikel über Tausende von Kilometern und in der Atmosphäre türmen sich Gewitterwolken auf und es ziehen Tornados und Hurrikans übers Land und übers Meer.

Und dann sind ja auch noch wir Menschen da. Wir bauen Feldfrüchte an, tragen Rohstoffe ab, bauen Siedlungen und Verkehrswege, fahren mit Schiffen über Ozeane und fliegen mit Flugzeugen von Kontinent zu Kontinent. Wir Menschen sind uns aber auch nicht alle einig. Die einen unterdrücken die anderen, wir führen Kriege gegeneinander, machen uns abhängig von anderen oder werden in die Abhängigkeit getrieben. Und wir Menschen haben es bis heute nicht gelernt, sorgsam mit der Natur, mit unseren Lebensräumen umzugehen. Rund zwei Millionen Jahre gibt es uns, seit den letzten gut 100 Jahren lenken wir das „Raumschiff Erde“ auf eine Art und Weise, dass das Leben auf unserem Planeten ernsthaft in Gefahr gerät. Dabei ließen sich mit dem Blick auf die Geschichte des Umgangs der Menschen mit der Umwelt zahlreiche Fehler für die Zukunft vermeiden. Nicht nur hinsichtlich der Einflüsse auf die Umwelt ist der Blick in die Vergangenheit wichtig und gewinnbringend: politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen und Ereignisse der letzten Jahrhunderte wirken bis in die Gegenwart hinein. Um die menschliche Gegenwart nicht einfach nur als „gegeben“ hinnehmen zu müssen, sondern als „vom Menschen konstruiert“ erkennen und kritisch betrachten zu können, sind Kenntnisse der Geschichte unabdingbar. Geschichtliche Aspekte haben immer auch eine räumliche Dimension: es geht um Ereignisse und Entwicklungen, die sich an bestimmten Orten, in bestimmten Regionen abgespielt haben und diese, wie auch die dort lebenden Gesellschaften prägten. Gerade durch den Raumbezug ergänzen sich die Fächer Geschichte, Geographie sowie Geologie in hervorragender Weise. Die Kombination der drei Fächer des Profils ermöglicht die Untersuchung von Veränderungen in mehrfacher Hinsicht: zum einen geht es um Veränderungen in Natur- als auch in Kulturräumen und zum anderen können Veränderungen in der Gegenwart, in historischen Zeiträumen und in geologisch-erdgeschichtlichen Zeiträumen besprochen werden.

DIE BESCHRIEBENEN PROBLEME WOLLEN WIR ANALYSIEREN

Die Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur, vor allem aber auch seine Abhängigkeit von der Natur und vor allem das Miteinander der Menschen auf der Erde erzeugen weltweit zahlreiche Probleme mit unterschiedlicher (regionaler) Tragweite. Diese wollen wir – aufbauend auf den bis Klassestufe 10 erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen – vertiefend behandeln. Dazu beziehen wir die Sichtweisen verschiedener Fächer ein. Der Fächerverbund Geographie – Geschichte – Geologie ist hierfür geeignet, weil sowohl gesellschaftswissenschaftliche als auch naturwissenschaftliche Aspekte miteinander verknüpft werden können.

IN JEDEM SEMESTER EIN ANDERER SCHWERPUNKT

Im **1. Semester** starten wir quasi vor der Haustür und suchen nach Antworten auf die Frage „Hamburg – ein Wirtschaftsstandort mit Zukunft?“ Der Hafen, die Hafenwirtschaft, aber auch die Einbindung dieser Wirtschaftslandschaft in den norddeutschen Naturraum stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die wirtschaftlich-industrielle und städtebauliche Entwicklung Hamburgs und die gesellschaftlichen Veränderungen im Verlauf der letzten zwei Jahrhunderte bilden dafür die Ausgangsbasis.

Im **2. Semester** widmen wir uns dem Leitsatz „Die Erderwärmung geht uns alle an – Die Klimaentwicklung als globales Problem“. Hierbei wird es auch um regionale Auswirkungen des global diskutierten Problemfeldes gehen. Global und regional wirksame Naturereignisse und Umweltveränderungen wiederum beeinflussten immer schon auch politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, zu deren ganzheitlicher Betrachtung wir die epochenspezifischen Strukturen von „Macht“ ebenso betrachten wie die Rechte des Individuums in verschiedenen Epochen.

Im **3. Semester** beschäftigen wir uns anschließend mit der „Globalisierung als Problem für Industrie- und Entwicklungsländer“. Wir befassen uns daher mit der Frage, welche Formen der europäische Kolonialismus vor allem in Amerika und Afrika annahm und welche Auswirkungen er auf die betroffenen Regionen bis heute hat (Neokolonialismus). Dabei sind verschiedene Erklärungsansätze für die heutigen Probleme sogenannter „Entwicklungsländer“ zu diskutieren. Um die verschiedenen Sichtweisen der Menschen auf beiden Seiten der

Kolonialbeziehungen besser zu verstehen, ist die Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbildern von Kulturen unabdingbar, ebenso wie mit den möglichen Auswirkungen von „Kulturkontakten“.

Im **4. Semester** geht es um „Ressourcen als Konfliktpotenzial“. Hier suchen wir nach Antworten auf Fragen wie z. B. „Wie können wir die knapper werdenden Ressourcen nachhaltiger nutzen?“ Neben den Rohstoffreserven an sich ist für die Versorgung immer schon die geopolitische Situation entscheidend gewesen. Staaten beanspruchen nach außen Rohstoffvorkommen für sich und gewähren nach innen je nach Staatsform nicht allen Bewohnern eine gleichberechtigte Teilhabe, zum Teil nicht einmal elementare Grundrechte. Im Hinblick auf die folgenreichen Erfahrungen Deutschlands mit dem menschenverachtenden Regime der NS-Zeit und der SED-Diktatur in Ostdeutschland stellen wir uns die Frage nach der Zwangsläufigkeit oder Zufälligkeit der geschichtlichen Entwicklungen im 20. Jahrhundert. Mit Blick auf unsere zukünftige Lebenssituation in Europa befassen wir uns mit widerstreitenden Ansprüchen von europäischer Einigung auf der einen Seite und dem Wiederaufflammen von Nationalismus auf der anderen Seite. Schließlich befassen wir uns auch vor dem Hintergrund einer langfristigen Friedenssicherung mit der Frage, wie wir mit der Vergangenheit in Form von Erinnerungskultur heute umgehen sollen.

WELCHE FÄHIGKEITEN KANN ICH BIS ZUM ABITUR ERWERBEN?

Wenn du das Profil „Dynamische Erde“ über vier Semester mit Interesse und Motivation durchläufst, wirst du sehr viel sicherer im systemischen, Fächer verbindenden Denken sein, du wirst ein grundlegendes Verständnis für gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fragen und Probleme entwickelt haben und du wirst dich räumlich und zeitlich noch sehr viel besser orientieren können. Du wirst sehr viel sicherer sein im Umgang mit zahlreichen fachspezifischen Arbeitsmethoden, die du begründet und zielgerichtet anwenden lernst. Du wirst aufgrund der Vielfalt der verwendeten Materialien später gewohnt sein, zu ganz verschiedenen Themen eine Vielzahl von Informationsquellen auswerten zu können, was auch im Hinblick auf ein späteres Studium, selbst wenn es außerhalb der Profilmächer liegen sollte, sehr von Vorteil ist.

MÖGLICHE EXKURSIONEN IM PROFIL „DYNAMISCHE ERDE“

Geographie, Geschichte und Geologie sind allesamt Fächer mit einem vergleichsweise hohen Potenzial für Unternehmungen außerhalb des Schulgebäudes. Aber erst die Kombination dieser drei Fächer eröffnet weit überdurchschnittliche Möglichkeiten für Exkursionen, zum einen was ihre Zahl, zum anderen aber auch was die Vielfalt der Themen und der möglichen fächerverbindenden Untersuchungen angeht. Die verschiedenen Exkursionen können sich dabei nach ganz unterschiedlichen „Raumkonzepten“ richten, je nachdem, ob es beispielsweise um die genaue Kartierung einer klar abgegrenzten Fläche geht, oder um die Frage, wie ein bestimmter Standort in der Wahrnehmung auf die/den Betrachter*in wirkt.

Stadt- und Metropolraum Hamburg bieten über die große Anzahl von Exkursionszielen in Form „originaler Orte“ (z. B. verschiedene Stadtviertel, der Hafen, die Nord- und Ostseeküste) hinaus eine im deutschlandweiten Vergleich ungewöhnlich hohe Konzentration von Institutionen des geowissenschaftlichen Bereichs, die für Besichtigungen, Vortragsreihen, Experteninterviews und Untersuchungen aufgesucht werden können, wie das Deutsche Klimarechenzentrum, das Forschungszentrum Geesthacht (Küsten- und Klimaforschung), das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, der Deutsche Seewetterdienst, das Geologische Landesamt Hamburg oder die zahlreichen fachaffinen Institute der Universität Hamburg. Zahlreiche geschichtlich relevante Standorte, Museen und Gedenkstätten bilden das weitere Spektrum der außerschulischen Möglichkeiten. Ein wesentliches Ziel des Profils „Dynamische Erde“ ist es, soweit es die organisatorischen Umstände zulassen, möglichst viele Tagesexkursionen zu realisieren, zusätzlich zu der für alle Profile üblichen Profilvereis. Solche Tagesexkursionen können vom Ablauf her sehr unterschiedlichen Charakter besitzen, je nach Thema und Zielsetzung der Exkursion.

UNTERRICHTSINHALTE DER IM PROFIL EINGEBUNDENEN FÄCHER

S1

S2

S3

S4

HAMBURG – EIN WIRTSCHAFTSSTANDORT MIT ZUKUNFT?	DIE ERDERWÄRMUNG GEHT UNS ALLE AN – DIE KLIMAENTWICKLUNG ALS GLOBALES PROBLEM	PROBLEME FÜR INDUSTRIE- UND ENTWICKLUNGSLÄNDER	RESSOURCEN ALS KONFLIKTPOTENZIAL
GEOGRAPHIE			
<p>Die Dynamik und (Raum-)Planung städtebaulicher Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Stadtentwicklung und Entwicklung des Städtesystems in Deutschland ■ Stadtmodelle ■ Demographische, soziale und gesellschaftliche Dynamik in Städten ■ Verdichtungsräume und periphere Räume am Beispiel einer Metropolregion, z. B. Hamburg, Berlin, München ■ Hamburg als Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Hamburg – Elbvertiefung und Hafenwirtschaft ■ Grundlagen der Raumordnung ■ Entwicklung des Städtesystems in anderen Erdteilen (Nordamerika, Lateinamerika, Orient) ■ Metropolisierung/ Megastädte 	<p>Atmosphärische und marine Dynamik prägt die Landschaftszonen und ihre Teilräume</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geozonale Gliederung der Erde (Überblick und Schwerpunktanalyse verschiedener Geozonen) ■ Grundlagen der Klimatologie und Meteorologie ■ Marine Zirkulationssysteme ■ Wechselwirkung Atmosphäre – Ozean ■ Klimaentwicklung als globales Problem ■ Konsequenzen der Erderwärmung, z. B. Treibhauseffekt 	<p>Unaufhörliche Globalisierung und ihre sozioökonomischen Konsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gliederung des Weltwirtschaftsraums ■ Nord-Süd-Gefälle, Zentrum-Peripherie-Modell ■ Theorien zur Erklärung von Unterentwicklung ■ Globalisierung und ihre Konsequenzen ■ Entwicklungsstrategien und ihre Wirksamkeit ■ Demographische Entwicklungen in Industrie- und Entwicklungsländern ■ Modell des demographischen Übergangs ■ Sustainable Development Goals ■ Millenniumsziele ■ Die Medizinische Situation weltweit: Trinkwasser, Ernährung, Epidemien ■ Problemorientierte Raumanalyse an Fallbeispielen aus verschiedenen Regionen der Erde 	<p>Eine Welt ohne Rohstoffe? – undenkbar!</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Rohstoffe und globale Rohstoffverteilung ■ Ressource Wasser (Verteilung, Nutzung, Wasserkreislauf) ■ Ressourcen als Konfliktpotenzial – Schwerpunkt Wasser ■ Rohstoffabhängigkeit als Problem ■ Ressourcen und Energiewirtschaft
GESCHICHTE			
<p>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Industrialisierung im 19. Jahrhundert am Beispiel von Deutschland und Hamburg ■ Wirtschaftsgeschichte 	<p>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung von „Macht“ und „Herrschaft“ im geschichtlichen Kontext ■ Prozesse und 	<p>Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Weltbilder und Mentalitäten im Wandel ■ Positive und negative Wirkungen von Kulturkontakten an 	<p>Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19./20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Entwicklung Deutschlands im „kurzen 20. Jahrhundert“: „Zwangslagen“ und Handlungsspielräume

<p>von Hamburg seit dem 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausdifferenzierung der Gesellschaft seit dem 19. Jh.: Wandel der Lebensbedingungen und städtebauliche Veränderungen ■ Diskussion der Modernisierungsprozesse vor dem Hintergrund von Modernisierungstheoretischen Ansätzen ■ Stadtgeschichte von Hamburg, insbesondere die städtebauliche Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert und erste Ansätze der Raumordnung (z.B. der Choleraausbruch in HH 1892 und seine Folgen) ■ Ideengeschichte: Veränderungen im politischen und im sozialwirtschaftlichen Bereich: u. a. Sozialer Wohnungsbau in der Weimarer Republik 	<p>Strukturen von Macht und Herrschaft in verschiedenen Epochen: Mechanismen des Machterhalts, u. a. am Beispiel der Bürgerschaft der Stadtrepublik Hamburg seit dem Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechte des Individuums und politische Entscheidungsprozesse in Demokratien und autoritären Staaten ■ Gesundheitsversorgung und Krankheiten in der Geschichte, u. a. Epidemien, Hungerkrisen, Umgang mit Seuchen ■ Fakultativ: Die Auswirkungen von Naturereignissen und Klimaveränderungen auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen von der Antike bis zur Neuzeit ■ Fakultativ: Die Auswirkungen menschlicher Tätigkeit auf die Veränderung der Umwelt seit historischer Zeit (z. B. Klima, Flüsse und Küstenverlauf) 	<p>Beispielen aus verschiedenen Epochen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Formen, Verlauf und Folgen des europäischen Kolonialismus und Imperialismus am Beispiel von Amerika und Afrika/ Geschichte der Globalisierung seit dem 19. Jahrhundert ■ Merkmale und Folgen kultureller Unterscheidungen (Selbst- und Fremdwahrnehmung; Stereotypen/ Vorurteile) ■ Konflikte vor kulturellem Hintergrund ■ Wanderungen im 19./20. Jh.: Migrationsursachen, Selbst- und Fremdsicht auf Migranten 	<p>verschiedener Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erinnerungskultur im Hinblick auf die NS-Gewaltherrschaft ■ Diskussion über Analogien zwischen NS-Diktatur und SED-Staat und die Frage nach dem Wesen von „Totalitarismus“ ■ Die Europäische Einigung im Widerstreit mit nationalstaatlichen Interessen: die Frage nach „postnationalen Konstellationen“ vs. Wiederkehr des Nationalismus ■ Geopolitische Entwicklungen und Strategien im 20. Jh.: der Wettstreit um Macht und Rohstoffe weltweit ■ Die NS-Expansions- und Ressourcenpolitik im Zweiten Weltkrieg und ihre Folgen in Mittel-Osteuropa bis hin zur Sicht auf Deutschland in der Gegenwart
---	--	---	---

GEOLOGIE

<p>Die Entwicklung der Erde – „Immer wieder etwas Neues“</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Erdgeschichte im Überblick ■ Die Klimaentwicklung seit dem Kambrium ■ „The Big Five“ (Massenaussterben) ■ Ursachen von Kaltzeiten und Warmzeiten ■ Gliederung des Pleistozäns ■ Zukunftsszenarien ■ Klimageschichte in (Mittel-)Europa 	<p>Landschaften im Wandel – exogene Kräfte und Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landschaftsgliederung Norddeutschlands ■ Gletscher und Glaziallandschaften ■ Entwicklung von Nord- und Ostsee ■ Der morphodynamische Kreislauf ■ Alternativ: Das hydrologische System der Elbe – Morphodynamik, Hochwasser, Flutschutz ■ Angebunden an die Inhalte: Methoden der Landschaftsanalyse/-interpretation 	<p>Im Inneren der Erde brodelt's ständig – endogene Kräfte und Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schalenaufbau und Plattentektonik ■ Theorienbildung in den Naturwissenschaften ■ Erdbeben – Ursachen und Erdbebenforschung ■ Alternativ: Vulkane – Fluch oder Segen? ■ Naturereignisse als Hemmnis für Entwicklungen (insbesondere in „Entwicklungsländern“) 	<p>Rohstoffe – langwierige Entstehung – schneller Verbrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gebirgsbildung und Rohstoffentstehung ■ Entstehung von Rohstoffen ■ Rohstoffvorkommen und Lagerstättentypen ■ Rohstoffversorgung und -gewinnung in der Zukunft ■ Alternativ: Geologische Rahmenbedingungen von Wassergewinnung und Wassernutzung
--	---	---	---

WICHTIG: In Geographie, Geschichte und Geologie müssen nicht alle Punkte/Aspekte abgearbeitet werden. Exemplarisches Vorgehen bzw. Schwerpunktsetzung ist sinnvoll. **Auf jeden Fall wird sichergestellt, dass für das jeweils bevorstehende Zentralabitur in den 4-std. Fächern auf erhöhtem Anforderungsniveau die gem. A-Heft vorgegebenen Schwerpunktthemen im Unterricht angemessen behandelt werden.**

DIE BELEGÜBERSICHT FÜR DAS PROFIL 2

Bereiche	Profilbereich 2: „Dynamische Erde“	
		Std./Woche
Kernfächer	Deutsch	4
	Mathematik	4
	Englisch	4
Profilgebendes Fach Weitere Fächer des Profils	Geographie (eA)	4
	Geschichte (eA)	4
	Geologie (gA)	2
	Seminar	2
Pflicht- und Wahlpflichtbereich	Biologie/Chemie/Physik	2
	Religion/Philosophie	2
	Bildende Kunst/ Musik/Theater	2
	Sport	2
Wahlbereich	FREIE WAHL	2
Summe der Wochenstunden		34

WARUM SOLLTEST DU DIESES PROFIL WÄHLEN?

Du hast Interesse ...

- daran, dich sowohl mit Themen aus den Naturwissenschaften (Geowissenschaften) als auch mit Themen aus den Gesellschaftswissenschaften zu beschäftigen.
- an dem, was die Erde durch Natur und Mensch prägt und gestaltet.
- daran, sowohl ökologische als auch gesellschaftliche Strukturen und Probleme in verschiedenen geographischen Räumen zu untersuchen.
- daran, zu verstehen, wie der Zustand der natürlichen Umwelt und der Zustand der menschlichen Gesellschaft in der Gegenwart mit Hilfe der Vergangenheit zu erklären sind.
- an der Analyse politischer, wirtschaftlicher, sozialer (= gesellschaftlicher) und demographischer Prozesse.
- an der Untersuchung politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanter Ereignisse und Entwicklungen in der Geschichte verschiedener Epochen.
- an einer kritischen Auseinandersetzung mit der Darstellung geschichtlicher Ereignisse vor dem Hintergrund von nationalistischen, religiösen und antisemitischen Mythen im „postfaktischen Zeitalter“.
- daran, zu verstehen, wie die gegenwärtige politische und staatliche Situation Deutschlands und Europas auf Basis der geschichtlichen Entwicklungen und Ereignisse des 19. /20. Jahrhunderts zu erklären sind.
- daran, die Sichtweise auf die „eigene Kultur“ und auf „fremde Kulturen“ kritisch zu betrachten und dich mit unterschiedlichen „Weltbildern“ auseinanderzusetzen.
- an der Auswertung zahlreicher Medien zur Informationsgewinnung von Karten, Satellitenbildern sowie Diagrammen über Karikaturen, Gemälde, Filmdokumente bis hin zu Gebäuden und historischen Textquellen.
- an der Erkundung geographisch-geschichtlich-geologisch bedeutsamer Standorte im Rahmen von Exkursionen.
- dich mit Lösungsperspektiven für die Zukunft der Menschheit zu befassen.

Impressum

Entwicklung und Zusammenstellung:
AG Profil 2 („Dynamische Erde“)

Bei Rückfragen zum Profil 2 bitte wenden an:

GEOGRAPHIE/GEOLOGIE: Tobias Rupp, E-Mail: tobias.rupp@rub.de

GESCHICHTE: Angela Kruse, E-Mail: angela.kruse@gymheid.hamburg.de